Pressemitteilung

Der neue Regionalplan hat im Naturpark Siebengebirge seinen Zweck verfehlt

Königswinter und Bonn, 12.7.2025 - Mit ihrer Entscheidung über den Regionalplan hat es die Regionalrats-Mehrheit aus CDU, SPD, FDP und AFD versäumt, den Naturpark Siebengebirge langfristig vor neuen Baugebieten zu schützen. Generell werden im Regierungsbezirk Köln Flächenversiegelungen für die nächsten 25 Jahre in einem Umfang ermöglicht, als gäbe es keine rasante Klimaerhitzung und keinen Naturverlust.

Sobald der Regionalplan gilt, muss, wer in der Siebengebirgsregion Klima und Natur schützen will, jeden Bebauungsplan einzeln anfechten. Es liegt nun in der Verantwortung der Kommunen, ob sie im Naturpark umfangreiche Bebauungspläne zulassen. Die Kommunalpolitik kann aber auch im Nachhinein noch Änderungen des Regionalplans zum Schutz vor Bebauung beantragen, das wäre eine sinnvolle Zusage an die Wählenden für die NRW-Kommunalwahl am 14. September, so Susanne Gura vom Verein Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge.

Es gab zwar Vorgaben für Siedlungsbereiche bei der Erstellung des Regionalplans, z.B. den Fokus auf Geschosswohnungsbau an Schienenhaltepunkten, aber davon wurden unbegrenzt Ausnahmen gemacht. Königswinter mit seinem Naturpark wäre mehr als viele andere Kommunen dazu prädestiniert, unersetzliche Landschaft gerade in Stadtnähe zu schützen, zumal nur noch wenig davon übrig ist. „Kaltluft kann nicht pendeln, während Wohnungsbau sowohl im Innenbereich verdichtet, als auch an Schienenhaltepunkten in größerer Entfernung angesiedelt werden kann. Die Regionalplanung muss Klima- und Naturschutz bei der Siedlungspolitik viel entschiedener umsetzen," fordert der regional tätige Verein.

Der Verein Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge hatte im Vorfeld einmal mehr den Regionalratsfraktionen geschrieben und auf die Petition „STOP Riesen-Siedlungen im Naturpark" hingewiesen. Fast 3000 Menschen unterstützen die Petition, die an den Regionalrat und an die Stadträte von Bonn und Königswinter gerichtet ist.

Erfolge des Vereins im Verlauf der siebenjährigen politischen Arbeit zum Regionalplan sind durchaus zu verzeichnen, aber nicht genug: In Bonn hat der Stadtrat zwar gegen neue Siedlungsbereiche in Roleber, Hoholz und Gielgen votiert. Als Reaktion verschonte die Regionalratsmehrheit aber nur Roleber, wobei damit Flächen im Süden der ehemaligen Landwirtschaftskammer gemeint sind, denn letztere ist bereits in einem Bebauungsplanverfahren.

Der Königswinterer Stadtrat hingegen hat übergroße Siedlungsflächenwünsche in den Höhenlagen an der Bonner Stadtgrenze erfüllt bekommen und empfahl schließlich verspätet, einen einzigen Bereich in Vinxel zurücknehmen, dort wo der Protest der Bevölkerung am größten ist. Diesen Wunsch hat der Regionalrat aber auch nicht gebilligt. Der neue Regionalplan ermöglicht im Außenbereich von Vinxel und Stieldorf auf 1,5 Kilometer Länge einen mindestens 250 Meter breiten Streifen für ca 1200 neue Haushalte. Ihre PKWs können in Einfamilienhausgebieten selten von den Straßen ferngehalten werden, auch das hat sich als Planungsfaktor im Regionalrat aber nicht durchgesetzt, so dass – gutachterlich belegt – Verkehrschaos droht. Von der Landschaft, die laut Regionalplan notwendige ökologische Funktionen erfüllt, würde wenig übrig bleiben.

Per Salamitaktik könnte Königswinter künftig genauso gutachterlich belegen, dass jeder einzelne Bebauungsplan unschädlich ist, für die überfüllten Beueler Ortsdurchfahrten genauso wie für Natur, Klima und Naherholung, für die der Regionalplan ebenso sorgen muss wie für Siedlungsbereiche und Verkehr. Im nördlichen Naturpark Siebengebirge hat der neue Regionalplan seinen Zweck verfehlt, denn die Landschaft wird ihre Funktionen nicht mehr erfüllen können, die der Regionalplan fachlich so hervorragend beschreibt.

Petition „STOP Riesen-Siedlungen im Naturpark" https://www.openpetition.de/petition/online/im-naturpark-siebengebirge-keine-neuen-siedlungen-planen

Schreiben vom 10.7.25 an die Regionalratsfraktionen:
https://ennertaufstieg.de/images/docs/regional/regionalplan/An_Regionalrat_10.7.2025_Petition.pdf

Mehr Infos: Lebenswerte Region Bonn-Siebengebirge e.V. www.siebengebirgsregion.de;
www.ennertaufstieg.de ; Mob 0177 669 1400 (Susanne Gura)